



Vortragsreihe: Essen und Trinken bei Demenz



Pflegende Angehörige erhalten Informationen und werden mit Rat und Tat bei der Versorgung von Menschen mit Demenz unterstützt. Mit Trainingsprogrammen für Angehörige von Menschen mit Demenz zur Ernährung lässt sich, das belegen Studien, der Ernährungsstatus von Demenzkranken verbessern. Im Ergebnis zeigen weniger Erkrankte einen deutlichen Gewichtsverlust als auch eine geringere Abnahme der kognitiven Leistung. Schon lange fordern Fachleute, das Ernährungswissen pflegender Angehöriger durch Informations-, Beratungs- und Kursangebote zu verbessern.

Zielgruppe: Angehörige von demenziell Erkrankten, Betreuungskräfte

Vortragsdauer: 60 Min.

Kursfrequenz: 6 Termine, nicht zwingend aufeinander aufbauend, auch einzeln belegbar)

Titel: Demenz is(s)t anders	Inhalte
<i>Auswirkungen der Erkrankung auf Ess- und Trinkverhalten.</i>	Erkrankungsbedingte Veränderungen wie Verwirrtheit, Geschmacksveränderungen, Orientierungslosigkeit haben Einfluss, was, wann und wieviel gegessen und getrunken wird. Im schlimmsten Fall drohen Mangelernährung und Austrocknung.
<i>Wenn Mutter nicht mehr essen will.</i>	Für Appetitlosigkeit und Verweigerungshaltungen gibt es viele Ursachen. Zum Essen verführen - Tipps und Strategien.
<i>Tischkultur für Menschen mit Demenz.</i>	Wie kann ein Tisch für Demenzkranke gedeckt werden? Was gilt es zu vermeiden? Geschirr, Trinkgefäße, Servietten – was eignet sich besonders?
<i>Bei Gewichtsverlust droht Mangelernährung.</i>	Ungewollter Gewichtsverlust im Alter ist ein großer Risikofaktor. Eine zu geringe Nahrungsaufnahme hat ungünstige Folgen für den Krankheitsverlauf. Tipps, wie sich Speisen selbst anreichern lassen und wann Trinknahrung aus der Apotheke sinnvoll ist.
<i>Wenn Kauen und Schlucken schwierig werden.</i>	Schluckstörungen können Essen und Trinken deutlich erschweren und dramatische Folgen haben. Speisen und Getränke lassen sich in ihrer Beschaffenheit an die jeweilige Problemlage anpassen.
<i>Von der Hand in den Mund - wenn der Umgang mit Messer und Gabel schwerfällt.</i>	Was tun, wenn die Kompetenz für den Umgang mit Besteck verloren geht? Fingerfood ermöglicht dem Demenzkranken, weiterhin selbstständig zu essen.